

Sehr verehrter Interessent,

nach vielen Monaten der praktischen Erprobung und Verbesserungen ist es jetzt soweit.....

Die „ **Volksheizung** “ ist betriebsbereit und zum Kauf verfügbar!

In denen zurzeit vielfältigen Diskussionen und Informationen über alternative Energien, Zukunftsaussichten und den zu erwartenden Preissteigerungen wird Vieles aufgezeigt was den Bürger interessiert, aber unter kritischer Betrachtung nicht immer den Versprechungen standhält und daher gleichzeitig verunsichert.

Zum Beispiel Windkraft...

Beliebtes Anlageprojekt, aber nicht wirklich wirtschaftlich, dafür aber massiv subventioniert! Zu hohe Folgekosten machen diese Technologie ohne Subventionen uninteressant; wird aber gefördert und befindet sich deshalb im Aufwind.
Nebenbei bemerkt: Das Bild in der Landschaft ist nicht unumstritten.

Zum Beispiel Holz-Pellets...

Der Weg aus der Öl- und Gasfalle....?

Weit gefehlt!

Für ganze Siedlungen mit Zentralheizung im Vergleich zur Kohle vielleicht im ersten Moment interessant, aber bei den zu erwartenden Preissteigerungen für Pellets bei höherer Nachfrage ein Schuss nach hinten!

Schon heute haben sich die Holzpreise verdoppelt und der Umsatz vervierfacht!

Im Übrigen würde bei noch größerem Verbrauch der gleiche Raubbau stattfinden, wie bei Tropenholz und nachwachsenden Rohstoffen für Öl/Benzin.

Der größte Witz ist durch schnell wachsende Rohstoffe wie Weidengebüsch und Pappeln ausreichend Rohstoffe zu gewinnen.

Energie kann nur entnommen werden, wenn auch ausreichend Energie gespeichert worden ist.

Bei normalem Holz ist dies der Fall, aber dazu braucht es auch viele Jahre des Wachstums, um diese gewünschte Energie zu speichern und später entnehmen zu können.

Ganz prekär wird es, wenn im Ausland der Holzabbau für Pellets im großen Stil beginnen würde, aber niemand sich verantwortlich fühlt für eine fachgerechte Wiederaufforstung.

Wir kennen die Parallelen bei Regenwald und ähnlichem Raubbau der Natur.

Wertvolle Anbauflächen für Nahrungsmittel stehen hier irgendwann im Wettbewerb mit denen für den Anbau von Pflanzen für Pellets.

Das negativste Beispiel jüngster Entwicklung ist hier die Auswirkung des Biotreibstoffes auf die Lebensmittelproduktion. – des Öfteren im Fernsehen erwähnt -

Zum Beispiel Solar...

Für die Stromerzeugung durchaus interessant, da durch die Einspeiseverordnung eine Preisgarantie von 20 Jahren gegeben ist, wenn auch mit abnehmender Tendenz.

Allerdings ist hier auch mit einer Amortisation von 15 bis 20 Jahren zu rechnen, was ungefähr der garantierten Lebensdauer der Solarzellen entspricht.

Leider unterliegt der Rohstoff Silizium der Marktpreisgestaltung und verhindert damit eine erwartete Kostenreduzierung. Es werden bereits Alternativen erprobt.

Auf jeden Fall ist der Weg richtig, da die Sonnenenergie (noch) nicht der Preisgestaltung des freien Marktes unterliegt und damit eine größere Stabilität als Vieles andere bietet.

Außerdem kann man Solarzellen problemlos in die Bausubstanz und Landschaft integrieren.

Wenn auch die Wirtschaftlichkeit in Frage gestellt werden muss, hat man auf jeden Fall einen aktiven Beitrag zur Klimaverbesserung und zur Energiegewinnung geleistet.

Solarthermie

Für die Prozesswärme in der Industrie sicherlich eine richtige Ergänzung, da erzeugte Energie und Verbrauch zeitgleich stattfindet.

Für den privaten Haushalt eher uninteressant, da immer dann wenn die größte Leistung (Mittagszeit) vorhanden ist, keine oder nur wenig Abnahme erfolgt.

Also muss aufwendig gespeichert werden.

Wohl dem, der einen Swimming Pool besitzt und die Energie nutzen kann.

Anders ist die Situation natürlich, wenn vorhandene Wärmetauscher für die Heizung **auch** für die Brauchwassererwärmung verwendet werden können.

Sie können jetzt beliebig viele andere Verfahren aufreihen, wie zum Beispiel.....

Blockheizkraftwerke, Petroleumöfen bis hin zu nachwachsenden Rohstoffen zur Herstellung von Kraftstoffen.

Eigentlich ist nichts so Richtiges dabei, was für den Einsatz im privaten Hausbereich überzeugt.

Selbst die Regierung musste einen Rückzieher machen in Sachen Beimischung zu den Kraftstoffen.

Hier erkennt man bereits die Unsicherheit im Umgang mit dieser neuen Materie.

Vieles wird vorschnell beschlossen, aus welchen Gründen auch immer, aber niemand ist sich über die Auswirkungen und Zukunftsaussichten der einzelnen Verfahren im Klaren.

Ohne Zweifel gibt es viele Einzelfälle, bei denen sich die richtige Technik und die richtige Auslegung für das Objekt wirtschaftlich rechnen.

Für viele hunderttausend Hausbesitzer ist das aber keine Lösung!

Hier setzt jetzt unser Gedanke ein...

Unsere Zielsetzung ist ein Nachrüstpaket für eine vorhandene Heizung zu schaffen, welches bequem und problemlos eingebaut werden kann.

Geringer Platzbedarf und verständliche, zuverlässige Technik sollen die Akzeptanz beim Anwender erhöhen.

Ebenso muss der Nutzen in der täglichen Praxis nachvollzieh- und messbar sein und sich nicht in theoretischen Aussagen eines Hochglanzprospektes verlieren.

Unsere Grundidee war es, die bei uns im Überfluss vorhandene Energie in Form von Wind, Regen, Sturm und auch Sonne mit geeigneten Absorbern einzufangen und mit Hilfe einer Wärmepumpe für den Verbraucher aufzubereiten.

Vor über zwanzig Jahren haben wir bereits ein ähnliches Verfahren in einem geförderten Forschungsprojekt erfolgreich zur Serienreife entwickelt.

In dieser Zeit haben wir entgegen aller damaligen Energiegurus statt nur auf die Sonne auch auf den Wind, Regen und **schnellen** Temperatúraustausch gesetzt.

Dies spart Absorberfläche und erhöht die Effizienz.

Nebenbei bemerkt waren unsere Breitengrade zu dieser Zeit nicht gerade von der Sonne verwöhnt. Und das besonders in den Wintermonaten, wo wir die Energie für die Heizung benötigten.

Leider ist diese vielversprechende Technik im Sande verlaufen.

Wahrscheinlich war die Zeit noch nicht reif dafür.

Nur wenige sprachen über Umweltschutz oder sonstige Auswirkungen und deren Belastung. Obendrein kostete der Liter Öl damals 9 – 11 Pfennige.

Einige Enthusiasten haben unser Thema aufgegriffen und zu ihrer großen Zufriedenheit realisiert.

Kernstück für die Wärmeerzeugung war und ist natürlich eine Wärmepumpe.

Nach mehr als zwanzig Jahren der Weiterentwicklung können wir aus Überzeugung sagen, dass die Wärmepumpe die einzig vernünftige Wärmequelle mit Zukunft ist.

Konnten wir damals schon mit einem Drittel an Primärenergie Strom eine vergleichbare Heizleistung zu Öl und Gas erzeugen, benötigt eine moderne Wärmepumpe von heute nur noch ein Viertel an Strom.

Würde jetzt dieser Strom noch von einer Photovoltaik-Anlage erzeugt werden, hätten Sie eine ausgeglichene Energiebilanz und eine totale Unabhängigkeit von anderen Rohstoffen und deren ungewisse Preisentwicklung.

Woher wird jetzt aber die Energie für die Wärmepumpe bereitgestellt?

Man braucht einen Wärmetauscher, auch Absorber genannt, der eine Grundtemperatur bereitstellt.

Wir unterscheiden hier zwischen Luft und Sole.

Die benötigte Fläche richtet sich nach Medium und gewünschter Leistung.

Die Wärmepumpe komprimiert auf die erforderliche Temperatur ca. 35 Grad für nur Niedrigtemperatur Heizung und ca. 50 Grad für normale Heizungen und Brauchwasser.

Hierzu bieten sich verschiedene Medien an...

Einmal die Luft...

Vorteil: überall verfügbar; kostenlos; geringe Aufstellfläche

Nachteil: Hoher Durchsatz notwendig; Geräuschentwicklung

oder die Sole...

hier bietet sich an Erdwärme, Energiezaun, Grundwasser, Tiefbohrungen und Absorberplatten.

Manche Medien kommen für viele Hausbesitzer nicht in Frage, da sie sehr platzintensiv sind.

Zum Beispiel Erdwärme (große Fläche) oder Grundwasser (großer Abstand der Brunnen)

Einige Verfahren sind sehr teuer. (Grundwasser, Tiefbohrungen)

Am besten eignen sich Energiezäune und noch besser Absorberplatten.

Und hier fing unser Forschungsprojekt eigentlich an...

Mittlerweile gibt es bereits eine Vielzahl von Kollektoren, die sich aber auf die Oberflächeneinstrahlung konzentrieren und daher nur einseitig Energie aufnehmen.

Als Absorberplatten benutzen wir statt der üblichen Rohrsysteme und Wärmeleitbleche ein Hohlkammersystem aus faserverstärktem Kunstharz.

Einmal ausgehärtet ist dieser Werkstoff für die Ewigkeit gemacht.

Also vollkommen wartungsfrei!

Die Einmaligkeit dieses Absorbers besteht darin, dass er als einziger vollflächig durchströmt wird.

Das bedeutet größter Flüssigkeitsdurchsatz bei kleinster Oberfläche!

Die Energieaufnahme erfolgt beidseitig.

Diese platzsparende Lösung ermöglicht eine 5-7 KW Anlage bei einer Aufstellfläche von nur ca. 3 qm.

Keine Geräuschentwicklung und keine Leistungseinbußen bei Vereisung!

Die leicht gewölbten Platten in der Größe von ca. 1.25 m x 2.25 m werden schräg übereinander in einem Tragegestell angeordnet.

Die Wölbung erzeugt hierbei eine Kaminwirkung und damit Luftbewegung auch bei windstillen Bedingungen.

Alles andere wie Sonne, Wind, Regen und Sturm erhöht die Leistung beträchtlich durch den beschleunigten Wärmeaustausch.

Natürlich haben wir für diese einmalige Absorbertechnik die notwendigen Schutzrechte eintragen lassen.

DIE VOLKSHEIZUNG



Mit unserem System lassen sich selbstverständlich alle Formen, Farben und Oberflächen ohne Einschränkung herstellen und ist damit als einziges bestens für Objektlösungen geeignet!

Beispiele



Versuchsaufbau als Teststation



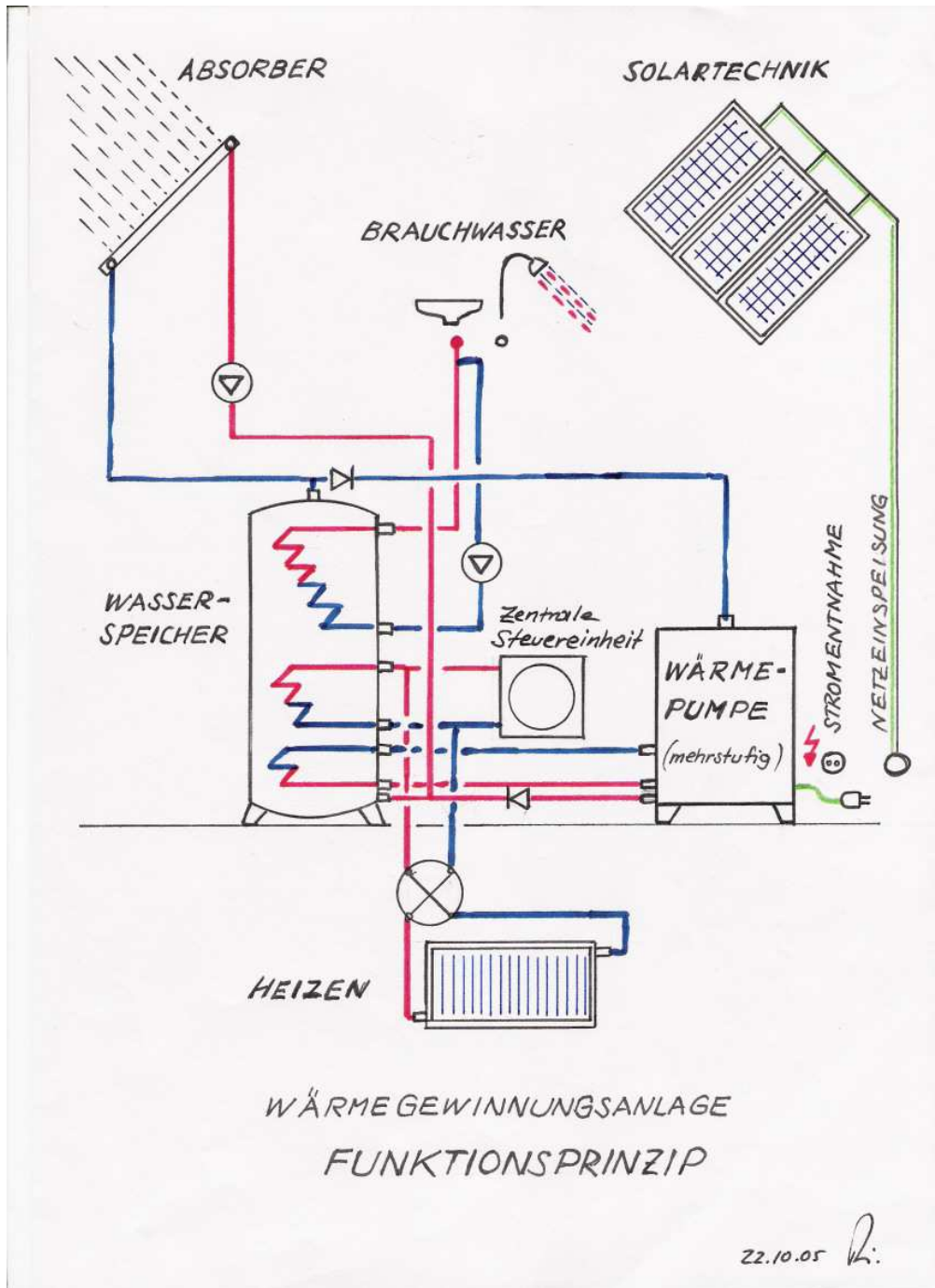
Energiebaum



Fassade



Dachaufbau



Schematische Darstellung des Systems

Für den Einsatz einer geeigneten Wärmepumpe konnten wir einen technologisch führenden Deutschen Hersteller gewinnen.

Diese Kombination garantiert Ihnen eine solide und professionelle Lösung für Ihre Heizungs- und Brauchwasseranlage der Zukunft.

Selbst wenn der Strompreis steigt, trifft es Sie als Benutzer der „Volksheizung“, absolut betrachtet nicht so hart, da Sie im Vergleich zu Öl und Gas nur 25 % Strom als Primärenergie einsetzen.

Bei einer Preiserhöhung von 10% heißt das im Klartext:

Heizenergie aus € 100,00 Strom mit Wärmepumpe = € 10,00 teurer
Die gleiche Heizenergie aus Öl/Gas kostet € 400,00 = € 40,00 teurer.
Damit behalten € 30,00 mehr in Ihrer Tasche.

Bei einem Durchschnittsverbrauch von 3.000 l Öl im Jahr könnte das immerhin eine Einsparung von bis zu € 1.700,00 bedeuten.

Tendenz steigend !?

Und da bleibt ja immer noch die Ergänzung mit einer Photovoltaik Anlage zur völligen Unabhängigkeit.

Kosten:

Die Standard Volksheizung als Ergänzung für eine vorhandene konventionelle Anlage kostet bei einer Leistung von 6,5 KW ca. EUR 12.000,00 inkl. aller erforderlichen Steuerungselemente.

Dies ist für eine Wohnfläche von ca. 150 qm ausreichend.

Bei extremen Minusgraden wird stundenweise die vorhandene Heizung automatisch als Unterstützung herangezogen.

Die Kosten für die relativ einfache Aufstellung und Einbindung in die vorhandene Anlage muss am Objekt durch den jeweiligen Installateur geprüft werden.

Abhängig vom Jahresverbrauch an Öl / Gas und der Preisentwicklung liegt die Amortisationszeit bei ca. 5 bis 10 Jahren.

Eine einfache Erneuerung einer konventionellen Anlage liegt etwa bei der Hälfte der Kosten, bietet aber keine nennenswerten Einsparungen und unterliegt voll einer ungewissen Preisentwicklung.

Alle Vorteile auf einen Blick...

- Keine Preissteigerung für die Energieträger, da Sonne, Wind, Regen und Sturm kostenlos sind
- Wartungsfreie und verrottungssichere Absorber von nahezu unbegrenzter Lebensdauer
- Amortisation in weniger als 10 Jahren bei heutigen Preisen. Bei weiteren Steigerungen schneller
- Sehr geringer Platzbedarf
- Keine Geräuschbelästigung
- Keine Leistungseinschränkung auch bei Vereisung
- Deutsches Qualitätsprodukt
- Wartungsarme Wärmepumpe höchster Qualität

Haben wir Interesse geweckt ?

Dann fragen Sie Ihren Heizungsbauer oder uns für weitere Informationen

Kontakt

PETER RINGHUT

Tel. 02166 – 953640

peter@ringhut.de

www.volksheizung.info